



Eingangsstempel:

Landratsamt Aichach-Friedberg
Asylbewerberleistungsbehörde
Münchener Str. 9
86551 Aichach

Erstantrag

Grund der Antragstellung, Lebensunterhaltssicherung vor Antragstellung

- Umverteilung und Bezug Asylbewerberleistungen bei vorheriger Behörde
- Beendigung Arbeitsverhältnis
- Ersteinreise und mittellos
- Sonstiges: _____

Weiterbewilligungsantrag

Welche Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) werden beantragt?

- Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes
- krankenhilferechtliche Versorgung
- andere Leistungen: _____

Zur sachgerechten Entscheidung über Ihren Antrag werden Informationen und Unterlagen benötigt. Sie sind daher verpflichtet, den Antrag sorgfältig und vollständig auszufüllen. Die Richtigkeit der Angaben ist durch Unterschrift auf der letzten Seite zu bestätigen. Bitte beachten Sie auch den datenschutzrechtlichen Hinweis am Ende des auszufüllenden Formulars.

1. Persönliche Verhältnisse

1.1. Allgemeine Angaben	Antragsteller/-in	<input type="checkbox"/> Ehegatte/ Ehegatin <input type="checkbox"/> Lebenspartner/-in <small>Lebenspartnerschaftsgesetz</small> <input type="checkbox"/> Partner/-in der <small>eheähnlichen Lebensgemeinschaft</small>
Name (ggf. auch Geburtsname)		
Vorname(n)		
Geburtsdatum		
Geburtsort		
Art der Unterkunft	<input type="checkbox"/> Asylunterkunft / ANKER <input type="checkbox"/> private Wohnung [bitte Mietvertrag und falls vorhanden, letzte Nebenkostenabrechnung beilegen]	<input type="checkbox"/> Asylunterkunft / ANKER <input type="checkbox"/> private Wohnung [bitte Mietvertrag und falls vorhanden, letzte Nebenkostenabrechnung beilegen]
Straße, Nr.		
PLZ, Ort		
Geschlecht	<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> divers	<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> divers
Staatsangehörigkeit(en)		

Aufenthaltsstatus	<input type="checkbox"/> Ankunftsnachweis <input type="checkbox"/> Aufenthaltsgestattung <input type="checkbox"/> Duldung <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/> Ankunftsnachweis <input type="checkbox"/> Aufenthaltsgestattung <input type="checkbox"/> Duldung <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
Familienstand	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> Lebenspartnerschaft <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> getrennt lebend <input type="checkbox"/> geschieden	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> Lebenspartnerschaft <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> getrennt lebend <input type="checkbox"/> geschieden

Angaben zum **getrennt lebenden oder geschiedenen Ehegatten (beim Verlängerungsantrag nur bei Änderungen anzugeben)**

Name, Vorname		
Geburtsdatum		
Straße, Hausnr., PLZ, Wohnort, Land		

1.2. Krankenversicherungs- schutz	Antragsteller/-in	Ehegatte bzw. Ehegattin bzw. Lebenspartner/-in bzw. Partner/-in der eheähnlichen Gemeinschaft
Sind Sie krankenversichert?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Name der Krankenkasse		
Versicherungsnummer		
Art der Mitgliedschaft	<input type="checkbox"/> Pflichtversicherung <input type="checkbox"/> Familienversicherung <input type="checkbox"/> freiwilliges Mitglied <input type="checkbox"/> private Krankenversicherung	<input type="checkbox"/> Pflichtversicherung <input type="checkbox"/> Familienversicherung <input type="checkbox"/> freiwilliges Mitglied <input type="checkbox"/> private Krankenversicherung
Nachweise	Bitte Nachweis über die Mitgliedschaft und ggf. aktuelle Beitragsrechnung beilegen!	

1.3. Mehrbedarfe	Antragsteller/-in	Ehegatte bzw. Ehegattin bzw. Lebenspartner/-in bzw. Partner/-in der eheähnlichen Gemeinschaft
Haben Sie einen Mehrbedarf?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, folgende <input type="checkbox"/> Schwangerschaft <input type="checkbox"/> Alleinerziehend <input type="checkbox"/> Schwerbehinderung <input type="checkbox"/> sonstiger Bedarf _____	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, folgende <input type="checkbox"/> Schwangerschaft <input type="checkbox"/> Alleinerziehend <input type="checkbox"/> Schwerbehinderung <input type="checkbox"/> sonstiger Bedarf _____
Nachweise	Bitte Mutterpass, ärztliches Attest, Schwerbehindertenausweis, etc. beilegen!	

1.4. Bevollmächtigung/ Betreuung	Antragsteller/-in	Ehegatte bzw. Ehegattin bzw. Lebenspartner/-in bzw. Partner/-in der eheähnlichen Gemeinschaft
Haben Sie einen Betreuer oder Bevollmächtigten?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Name, Vorname und Anschrift Betreuers/ Bevollmächtigten o. ä.		
Nachweise	Bitte Kopie des Betreuerausweises bzw. Beschlusses beifügen. Für die bevollmächtigte(n) Person(en), z. B. Angehörige, Rechtsanwälte bitten wir entsprechende Vollmachten beizufügen.	

2. Einreisegrund und Auslandsaufenthalte

2.1. Einreisegrund <small>(nur beim Erstantrag erforderlich, entfällt bei Geburt in Deutschland)</small>	Antragsteller/-in	Ehegatte bzw. Ehegattin bzw. Lebenspartner/-in bzw. Partner/-in der eheähnlichen Gemeinschaft
Warum sind Sie nach Deutschland eingereist?	<input type="checkbox"/> Bezug von Asyl- bzw. Sozialleistungen <input type="checkbox"/> zur Arbeitsaufnahme <input type="checkbox"/> zum Asylverfahren wg. Fluchtgründen <input type="checkbox"/> Anderer Grund: _____	<input type="checkbox"/> Bezug von Asyl- bzw. Sozialleistungen <input type="checkbox"/> zur Arbeitsaufnahme <input type="checkbox"/> zum Asylverfahren wg. Fluchtgründen <input type="checkbox"/> Anderer Grund: _____

2.2. Auslandsaufenthalt <u>vor</u> der Ersteinreise nach Deutschland <small>(nur beim Erstantrag erforderlich, entfällt bei Geburt in Deutschland)</small>	Antragsteller/-in	Ehegatte bzw. Ehegattin bzw. Lebenspartner/-in bzw. Partner/-in der eheähnlichen Gemeinschaft
Haben Sie sich vor der Einreise nach Deutschland in einem anderen Land, außer Ihrem Herkunftsland, aufgehalten?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in welchen? _____ _____ _____	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, in welchen? _____ _____ _____
Haben Sie dort einen Asylantrag gestellt?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Wurde Ihnen dort ein Aufenthaltsrecht gewährt?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

2.3. Auslandsaufenthalt <u>nach</u> der Ersteinreise nach Deutschland	Antragsteller/-in	Ehegatte bzw. Ehegattin bzw. Lebenspartner/-in bzw. Partner/-in der eheähnlichen Gemeinschaft
Haben Sie sich nach der Einreise nach Deutschland in einem anderen Land aufgehalten? <small>(beim Verlängerungsantrag sind nur Einreisen seit letzter Antragstellung anzugeben)</small>	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja In welchen Ländern und von wann bis wann? _____ _____ _____ [Nachweise beilegen]	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja In welchen Ländern und von wann bis wann? _____ _____ _____ [Nachweise beilegen]

Grund für den Aufenthalt		
Wurde Ihnen dort ein Aufenthaltsrecht gewährt?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja [Nachweis beilegen]	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja [Nachweis beilegen]

3. Weitere Personen innerhalb des Haushaltes der nachfragenden Person (z. B. Kinder) ja nein

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person
Verwandtschaftsverhältnis zum Antragsteller	<input type="checkbox"/> Kind d. Antragst. <input type="checkbox"/> Eltern d. Antragst. <input type="checkbox"/> Sonst.: _____	<input type="checkbox"/> Kind d. Antragst. <input type="checkbox"/> Eltern d. Antragst. <input type="checkbox"/> Sonst.: _____	<input type="checkbox"/> Kind d. Antragst. <input type="checkbox"/> Eltern d. Antragst. <input type="checkbox"/> Sonst.: _____	<input type="checkbox"/> Kind d. Antragst. <input type="checkbox"/> Eltern d. Antragst. <input type="checkbox"/> Sonst.: _____
Name (ggf. auch Geburtsname)				
Vorname(n)				
Geburtsdatum				
Geburtsort				
Geschlecht	<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> divers	<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> divers	<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> divers	<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> divers
Staatsangehörigkeit				
Familienstand				
Aufenthaltsstatus	<input type="checkbox"/> Ankunftsnachweis <input type="checkbox"/> Aufenthaltsgestattung <input type="checkbox"/> Duldung <input type="checkbox"/> Aufenthaltserlaubnis	<input type="checkbox"/> Ankunftsnachweis <input type="checkbox"/> Aufenthaltsgestattung <input type="checkbox"/> Duldung <input type="checkbox"/> Aufenthaltserlaubnis	<input type="checkbox"/> Ankunftsnachweis <input type="checkbox"/> Aufenthaltsgestattung <input type="checkbox"/> Duldung <input type="checkbox"/> Aufenthaltserlaubnis	<input type="checkbox"/> Ankunftsnachweis <input type="checkbox"/> Aufenthaltsgestattung <input type="checkbox"/> Duldung <input type="checkbox"/> Aufenthaltserlaubnis
Vormund / Betreuung / Vollmacht [Bitte Kopie des Beschlusses beifügen. Für die bevollmächtigte(n) Person(en), z. B. Angehörige, Rechtsanwälte bitten wir entsprechende Vollmachten beizufügen.]	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ (Name) _____ (Vorname)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ (Name) _____ (Vorname)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ (Name) _____ (Vorname)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ (Name) _____ (Vorname)
Mehrbedarfe	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, folgende <input type="checkbox"/> Schwangerschaft <input type="checkbox"/> Schwerbehind. <input type="checkbox"/> sonstige _____ [Bitte Nachweise beilegen]	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, folgende <input type="checkbox"/> Schwangerschaft <input type="checkbox"/> Schwerbehind. <input type="checkbox"/> sonstige _____ [Bitte Nachweise beilegen]	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, folgende <input type="checkbox"/> Schwangerschaft <input type="checkbox"/> Schwerbehind. <input type="checkbox"/> sonstige _____ [Bitte Nachweise beilegen]	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, folgende <input type="checkbox"/> Schwangerschaft <input type="checkbox"/> Schwerbehind. <input type="checkbox"/> sonstige _____ [Bitte Nachweise beilegen]
Krankenversicherungsschutz	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Bei JA , bitte nachfolgend ausfüllen und Nachweis über die Mitgliedschaft und ggf. aktuelle Beitragsrechnung beilegen!				
Name der Krankenkasse				
Versicherungsnummer				

Art der Mitgliedschaft	<input type="checkbox"/> Pflichtversicherung <input type="checkbox"/> Familienversicherung <input type="checkbox"/> freiwilliges Mitglied <input type="checkbox"/> private Krankenvers.	<input type="checkbox"/> Pflichtversicherung <input type="checkbox"/> Familienversicherung <input type="checkbox"/> freiwilliges Mitglied <input type="checkbox"/> private Krankenvers.	<input type="checkbox"/> Pflichtversicherung <input type="checkbox"/> Familienversicherung <input type="checkbox"/> freiwilliges Mitglied <input type="checkbox"/> private Krankenvers.	<input type="checkbox"/> Pflichtversicherung <input type="checkbox"/> Familienversicherung <input type="checkbox"/> freiwilliges Mitglied <input type="checkbox"/> private Krankenvers.
Einreisegrund (nur beim Erstantrag erforderlich)	<input type="checkbox"/> wie 2.1. <input type="checkbox"/> andere _____	<input type="checkbox"/> wie 2.1. <input type="checkbox"/> andere _____	<input type="checkbox"/> wie 2.1. <input type="checkbox"/> andere _____	<input type="checkbox"/> wie 2.1. <input type="checkbox"/> andere _____
Auslandsaufenthalt <u>vor</u> der Ersteinreise nach Deutschland (nur beim Erstantrag erforderlich)	<input type="checkbox"/> wie 2.2. <input type="checkbox"/> abweichend _____	<input type="checkbox"/> wie 2.2. <input type="checkbox"/> abweichend _____	<input type="checkbox"/> wie 2.2. <input type="checkbox"/> abweichend _____	<input type="checkbox"/> wie 2.2. <input type="checkbox"/> abweichend _____
Auslandsaufenthalt <u>nach</u> der Ersteinreise nach Deutschland (beim Verlängerungsantrag sind nur Einreisen seit letzter Antragstellung anzugeben)	<input type="checkbox"/> wie 2.3. <input type="checkbox"/> abweichend _____	<input type="checkbox"/> wie 2.3. <input type="checkbox"/> abweichend _____	<input type="checkbox"/> wie 2.3. <input type="checkbox"/> abweichend _____	<input type="checkbox"/> wie 2.3. <input type="checkbox"/> abweichend _____
Hinweis	Weitere Personen bitten wir Sie auf einem Beiblatt anzufügen.			

4. Einkommen

Bitte **Anlage Einkommen** für **jede innerhalb des Haushalts lebende Person** ausfüllen und entsprechende **Nachweise** beilegen.

5. Vermögenswerte

Bitte **Anlage Vermögen** für **jede innerhalb des Haushalts lebende Person** ausfüllen und entsprechende **Nachweise** beilegen.

6. Nicht geklärte Ansprüche

Hat jemand der im Haushalt lebenden Personen nicht geklärte Ansprüche, z. B. aufgrund eines Unfalls, aus Versicherungen, etc.?

- nein
 ja, bitte nachfolgend angeben und **Nachweise** beilegen

Wer hat nicht geklärte Ansprüche? _____
(Name, Vorname)

Gegen wen bestehen (ggf.) nicht geklärte Ansprüche? _____

Weshalb bestehen (ggf.) nicht geklärte Ansprüche? _____

7. Ansprüche oder Rechte gegen Dritte

Hat jemand der im Haushalt lebenden Personen Ansprüche oder Rechte gegen Dritte, z. B. Schadensersatz, Darlehen, Erbansprüche

- nein
 ja, bitte nachfolgend angeben und **Nachweise** beilegen

Wer hat Ansprüche/ Rechte _____
(Name, Vorname)

Gegen wen bestehen diese Ansprüche/ Rechte? _____

Welche Ansprüche/ Rechte bestehen? _____

Wer hat Ansprüche/ Rechte _____
(Name, Vorname)

Gegen wen bestehen diese Ansprüche/ Rechte? _____

Welche Ansprüche/ Rechte bestehen? _____

Hinweis zur Leistungsgewährung:

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden in der Regel über die **Bezahlkarte** zur Verfügung gestellt.

Sofern in einem **Härtefall** die Auszahlung auf ein Bankkonto erfolgen soll, so ist dies gesondert im Rahmen einer schriftlichen Stellungnahme ausführlich zu begründen und durch Nachweise zu belegen (**Art. 28 Abs. 1 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz**).

Hiermit wird der Erhalt und die Kenntnisnahme des **Hinweisblattes zu den Mitwirkungspflichten** von allen volljährigen Mitgliedern des Haushalts bestätigt. Das Hinweisblatt ist **unterschrieben** zurückzusenden!

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/-in bzw. gesetzlicher Vertreter

Ort, Datum

Unterschrift Ehegatte bzw. Ehegattin /
Lebenspartner/-in bzw.
Partner/-in in eheähnlicher Gemeinschaft

Ort, Datum

Name, Vorname und Unterschrift volljähriges Haushaltsmitglied

Ort, Datum

Name, Vorname und Unterschrift volljähriges Haushaltsmitglied

Der Antrag ausgefüllt mit Hilfe von: _____
(Name, Vorname, ggf. Stempel)

Ort, Datum

Unterschrift aufnehmende Person

Datenschutzhinweise finden Sie unter: <https://lra-aic-fdb.de/dsgvo/sg-31-auslaenderwesen-personenstandswesen/>

Zum Verbleib



Hinweisblatt für Antragsteller und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Über § 9 Abs. 3 AsylbLG gelten die allgemeinen Mitwirkungspflichten der §§ 60 bis 66 Sozialgesetzbuch I (SGB I) auch für Antragsteller und Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Demnach hat derjenige, der Sozialleistungen beantragt oder erhält,

1. alle Tatsachen anzugeben, die für die Leistung erheblich sind, und auf Verlangen des zuständigen Leistungsträgers der Erteilung der erforderlichen Auskünfte durch Dritte zuzustimmen,
2. Änderungen in den Verhältnissen, die für die Leistung erheblich sind oder über die im Zusammenhang mit der Leistung Erklärungen abgegeben worden sind, unverzüglich mitzuteilen,
3. Beweismittel zu bezeichnen und auf Verlangen des zuständigen Leistungsträgers Beweisurkunden vorzulegen oder ihrer Vorlage zuzustimmen.

Bei Verstößen gegen die o.g. Mitwirkungspflichten können die Leistungen bis zur Nachholung der Mitwirkung ganz oder teilweise versagt oder entzogen werden, soweit die Voraussetzungen der Leistung nicht nachgewiesen sind (§ 66 Abs. 1 Erstes Buch Sozialgesetzbuch - SGB I).

Änderungen in den persönlichen und/ oder wirtschaftlichen Verhältnissen sind unverzüglich dem Landratsamt Aichach-Friedberg, Sachgebiet Personenstands- und Ausländerwesen - Asylbewerberleistungsbehörde, mitzuteilen.

Hierzu zählen insbesondere:

- Änderungen in den familiären Verhältnissen, wie z. B.
 - Heirat, Trennung, Scheidung, Zuzug/ Zusammenzug mit dem Lebensgefährten
 - Schwangerschaft bzw. Geburt eines Kindes
 - Tod eines FamilienangehörigenEntsprechende Nachweise sind unverzüglich und unaufgefordert vorzulegen (Heiratsurkunde, Getrenntlebensbescheinigung, Scheidungsurteil, Geburtsurkunde bzw. Geburtsbescheinigung, Vaterschaftsanerkennungsurkunde, Anmeldebescheinigung, Mutterpass)
- Änderungen des Aufenthaltsstatus (Erhalt des Bescheides des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge bzw. Erhalt einer Aufenthaltserlaubnis)
- Änderungen in den Aufenthaltsverhältnissen, wie z. B.
 - Änderungen des Wohnortes
 - Bitte beachten Sie hierbei, dass Sie als Asylbewerber gem. § 60 Abs. 1 Satz 1 AsylG verpflichtet sind, an der in der Verteilentscheidung genannten Adresse Ihren gewöhnlichen Aufenthalt und Wohnsitz zu nehmen haben.
 - Ein beabsichtigter Wohnsitzwechsel muss bei der Ausländerbehörde beantragt werden und kann nur in Einzelfällen (z. B. wenn der Lebensunterhalt der gesamten Bedarfsgemeinschaft durch eigene, dauerhafte Erwerbstätigkeit gedeckt werden kann) genehmigt werden.
 - Aufnahme oder Weggang von Personen im Haushalt, Untervermietung
 - bevorstehende Haftstrafen oder andere richterlich angeordnete Freiheitsentziehung
 - Urlaubs-, Krankenhaus- und Kuraufenthalte
 - Beginn eines Studiums

➤ Änderungen in den Einkommensverhältnissen:

Einkommen ist dabei alles das, was während der Bedarfszeit (Bekanntwerden der Notlage) in Geld oder Geldeswert (z. B. auch Sachleistungen) tatsächlich zufließt. Einnahmen können daher z. B. auch Geldgeschenke bzw. Zuwendungen von Familienangehörigen, Freunden, Bekannten, oder sonstige Zuwendungen Dritter sein. Dabei ist unerheblich, ob es sich um einmalige oder laufende Zuwendungen handelt!

Einkommen sind insbesondere Einnahmen aus einer Beschäftigung, Sozialleistungen (z. B. Arbeitslosengeld I, Krankengeld, Unterhaltsvorschussleistungen etc.), Gewinne, Einnahmen aus Vermietung und/ oder Verpachtung (sowohl im In- als auch Ausland), Zinsen und Zuwendungen Dritter.

Sofern Sie andere Sozialleistungen beantragen (z. B. Rente, Arbeitslosengeld I, Krankengeld, Kindergeld etc.), sind Sie verpflichtet uns über die Antragstellung (sowie über die Bewilligung oder Ablehnung) unverzüglich zu informieren.

Sofern für den Monat der Arbeitsaufnahme bzw. der Erzielung von sonstigen Einnahmen bereits Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erbracht wurden, sind diese gem. §§ 45, 48 i. V. m. § 50 SGB X zu erstatten. Das Erwerbseinkommen wird gemäß § 7 AsylbLG bzw. gemäß § 2 AsylbLG i. V. m. § 82 SGB XII bereinigt.

Insbesondere werden vom Einkommen abgesetzt:

- die auf das Einkommen entrichtete Steuern, Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung einschließlich der Beiträge zur Arbeitsförderung, Beiträge zu öffentlichen oder privaten Versicherungen und die mit der Erzielung des Einkommens verbundenen notwendigen Ausgaben (§ 7 Abs. 3 AsylbLG bzw. § 82 Abs. 2 SGB XII).
- bei Erwerbseinkommen zudem ein Freibetrag
 - bei Leistungsempfänger nach § 3 AsylbLG gemäß § 7 Abs. 3 AsylbLG in Höhe von 25 Prozent vom Bruttoeinkommen, maximal jedoch 50 Prozent der maßgeblichen Regelbedarfsstufe
 - bei Leistungsempfänger nach § 2 AsylbLG gemäß § 82 Abs. 3 SGB XII in Höhe von 30 Prozent vom Bruttoeinkommen, maximal jedoch 50 Prozent der Regelbedarfsstufe 1

Zur Vermeidung von Nachteilen sollten Sie sich im Zweifel immer bei der Asylbewerberleistungsbehörde erkundigen, ob und inwieweit die Einnahmen Einkünfte i. S. d. Asylbewerberleistungsgesetzes darstellen!

Bitte beachten Sie im Falle der Arbeitsaufnahme folgendes:

Vor Beschäftigungsaufnahme ist zwingend die Erlaubnis der Ausländerbehörde zur Aufnahme und Ausübung einer Beschäftigung einzuholen.

Gem. § 8 a AsylbLG besteht auch bei Aufnahme einer unselbständigen oder selbständigen Erwerbstätigkeit die Pflicht, dies spätestens am dritten Tag nach Aufnahme der Erwerbstätigkeit der zuständigen Behörde zu melden! Verstöße gegen die Meldepflicht können mit einer Geldbuße von bis zu 5.000 Euro geahndet werden (§ 13 AsylbLG). Im Rahmen Ihrer Mitwirkungspflichten haben Sie unaufgefordert den Arbeitsvertrag, sämtliche Lohnabrechnungen als auch einen Nachweis über den Zufluss des Gehaltes vorzulegen (z. B. durch Kontoauszug oder Bestätigung des Arbeitgebers über das Datum der Barauszahlung oder Quittung).

➤ Vermögen:

Vermögen ist alles das, worüber Sie und Ihre Familienangehörigen vor der Bedarfszeit (vor Bekanntwerden der Notlage) verfügen. Zu berücksichtigen sind alle verwertbaren Vermögenswerte. Dazu zählt z. B. Bargeld, Sparkonten, sonstige Geldanlagen (Festgeldkonten, Tagesgeldkonten, Sparbriefe, Lebensversicherungen, Bausparer etc.), Aktien, Fahrzeuge, Immobilien (sowohl im Inland, als auch Ausland), sonstige Wertgegenstände (Schmuck, Antiquitäten, Sammlungen etc.).

Für **Leistungsempfänger nach § 3 AsylbLG** beträgt der Vermögensfreibetrag gemäß § 7 Abs. 5 AsylbLG 200 Euro pro Person eines Haushaltes.

Für **Leistungsempfänger nach § 2 AsylbLG** i. V. m. dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) beträgt der Vermögensfreibetrag gemäß § 90 Abs. 2 Nr. 9 SGB XII i. V. m. § 1 der Verordnung zur Durchführung des § 90 Abs. 2 Nr. 9 SGB XII für jede volljährige Person sowie für jede alleinstehende minderjährige Person 10 000 Euro sowie für jede Person, die von einer dieser vorgenannten Personen überwiegend unterhalten wird, 500 Euro.

Beispiel: 2 Erwachsene:	2 x 10.000 Euro	=	20.000 Euro
	+ 2 minderjährige Kinder:	2 x 500 Euro =	1.000 Euro
	Gesamter Vermögensfreibetrag:		21 .000 Euro

Trotz der Vermögensfreibeträge sind Sie und Ihre Familienangehörigen verpflichtet, sämtliche Vermögenswerte in Ihrem Antrag auf Asylbewerberleistungen offenzulegen.

Bei der Auszahlung der Geldleistungen über die **Bezahlkarte** wird der Vermögensstand auf der Bezahlkarte automatisch geprüft; im Falle einer Überschreitung der Vermögensfreigrenze werden die Geldleistungen um den übersteigenden Betrag gemindert. Vermögen ist nämlich vorrangig vor den Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz einzusetzen. Dies befreit Sie jedoch nicht von Ihrer Mitteilungspflicht. Sie sind weiterhin verpflichtet, sämtliche o.g. Vermögenswerte mitzuteilen (insbesondere Bargeldbestände, Vermögen auf anderen Konten).

➤ Auslandsaufenthalte/ Ausreise

Bitte beachten Sie, dass Ansprüche nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nur bestehen, wenn Sie sich auch tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten (§ 1 Abs. 1 AsylbLG). Sofern Sie sich im Ausland aufhalten, besteht für diesen Zeitraum kein Leistungsanspruch. Die Leistungsberechtigung endet gemäß § 1 Abs. 3 AsylbLG mit dem Tag der Ausreise. Etwaige bereits erhaltene Leistungen können im Rahmen des §§ 45, 48, 50 Zehntes Sozialgesetzbuch (SGB X) zurückgefordert werden.

Im Übrigen erfüllen Sie mit der Ausreise aus dem Bundesgebiet und der Wiedereinreise erneut den Straftatbestand der unerlaubten Einreise nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 und/ oder Nr. 2 i. V. m. § 95 Abs. 1 Nr. 3 AufenthG. Dieser Straftatbestand kann mit einer Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr oder mit Geldbuße bis zu 5.000 Euro bestraft bzw. geahndet werden!

Wer seine persönlichen, wirtschaftlichen und sonstigen Verhältnisse falsch angibt oder die erforderlichen Mitteilungen an die Asylbewerberleistungsstelle unterlässt, gefährdet die rechtmäßige Leistungserbringung. Ist der Tatbestand des Betruges nach § 263 Strafgesetzbuch erfüllt, muss mit strafrechtlicher Verfolgung gerechnet werden.

Sie sind verpflichtet, die Asylbewerberleistungsstelle darüber zu informieren, wenn Sie in einem anderen EU-Land einen Asylantrag stellen oder gestellt haben und von dort Leistungen beziehen.

Allgemeiner Hinweis zur Schwärzung von Kontoauszügen:

Werden Kontoauszüge vorgelegt, dürfen bei Ausgaben (nicht jedoch bei Einnahmen) Verwendungszweck und Empfänger einer Überweisung (nicht aber deren Höhe) geschwärzt werden, wenn es sich um besondere Kategorien personenbezogener Daten (Art. 9 Abs. 1 Datenschutz-Grundverordnung) handelt. Dies sind Angaben über die rassische und ethnische Herkunft, politische Meinung, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit, ferner genetische Daten, biometrische Daten zur eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person, Gesundheitsdaten sowie Daten zum Sexualleben oder zur sexuellen Orientierung einer natürlichen Person.

Wartezeit § 2 Abs. 1 Satz 1 AsylbLG:

Aufgrund des Rückführungsverbesserungsgesetz, welches am 27.02.2024 in Kraft trat, wurde die Wartezeit in § 2 Abs. 1 Satz 1 AsylbLG von 18 auf 36 Monate erhöht. Es wurde eine Übergangsregelung in § 20 AsylbLG beschlossen, wonach Leistungsempfänger, welche bis zum 26.02.2024 bereits aufgrund der erfüllten Wartezeit von 18 Monaten Leistungen nach § 2 Abs. 1 Satz 1 AsylbLG erhalten haben, auch weiterhin einen Anspruch auf Analogleistungen nach § 2 AsylbLG haben.

Hiermit bestätige ich den Erhalt des Hinweisblattes für Antragsteller und Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes.

An die Asylbewerberleistungsbehörde unterschrieben zurückschicken!



**LANDRATSAMT
AICHACH-FRIEDBERG**

Hinweisblatt für Antragsteller und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Über § 9 Abs. 3 AsylbLG gelten die allgemeinen Mitwirkungspflichten der §§ 60 bis 66 Sozialgesetzbuch I (SGB I) auch für Antragsteller und Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Demnach hat derjenige, der Sozialleistungen beantragt oder erhält,

1. alle Tatsachen anzugeben, die für die Leistung erheblich sind, und auf Verlangen des zuständigen Leistungsträgers der Erteilung der erforderlichen Auskünfte durch Dritte zuzustimmen,
2. Änderungen in den Verhältnissen, die für die Leistung erheblich sind oder über die im Zusammenhang mit der Leistung Erklärungen abgegeben worden sind, unverzüglich mitzuteilen,
3. Beweismittel zu bezeichnen und auf Verlangen des zuständigen Leistungsträgers Beweisurkunden vorzulegen oder ihrer Vorlage zuzustimmen.

Bei Verstößen gegen die o.g. Mitwirkungspflichten können die Leistungen bis zur Nachholung der Mitwirkung ganz oder teilweise versagt oder entzogen werden, soweit die Voraussetzungen der Leistung nicht nachgewiesen sind (§ 66 Abs. 1 Erstes Buch Sozialgesetzbuch - SGB I).

Änderungen in den persönlichen und/ oder wirtschaftlichen Verhältnissen sind unverzüglich dem Landratsamt Aichach-Friedberg, Sachgebiet Personenstands- und Ausländerwesen - Asylbewerberleistungsstelle, mitzuteilen.

Hierzu zählen insbesondere:

- Änderungen in den familiären Verhältnissen, wie z. B.
 - Heirat, Trennung, Scheidung, Zuzug/ Zusammenzug mit dem Lebensgefährten
 - Schwangerschaft bzw. Geburt eines Kindes
 - Tod eines FamilienangehörigenEntsprechende Nachweise sind unverzüglich und unaufgefordert vorzulegen (Heiratsurkunde, Getrenntlebensbescheinigung, Scheidungsurteil, Geburtsurkunde bzw. Geburtsbescheinigung, Vaterschaftsanerkennungsurkunde, Anmeldebescheinigung, Mutterpass)
- Änderungen des Aufenthaltsstatus (Erhalt des Bescheides des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge bzw. Erhalt einer Aufenthaltserlaubnis)
- Änderungen in den Aufenthaltsverhältnissen, wie z. B.
 - Änderungen des Wohnortes
 - Bitte beachten Sie hierbei, dass Sie als Asylbewerber gem. § 60 Abs. 1 Satz 1 AsylG verpflichtet sind, an der in der Verteilentscheidung genannten Adresse Ihren gewöhnlichen Aufenthalt und Wohnsitz zu nehmen haben.
 - Ein beabsichtigter Wohnsitzwechsel muss bei der Ausländerbehörde beantragt werden und kann nur in Einzelfällen (z. B. wenn der Lebensunterhalt der gesamten Bedarfsgemeinschaft durch eigene, dauerhafte Erwerbstätigkeit gedeckt werden kann) genehmigt werden.
 - Aufnahme oder Weggang von Personen im Haushalt, Untervermietung
 - bevorstehende Haftstrafen oder andere richterlich angeordnete Freiheitsentziehung
 - Urlaubs-, Krankenhaus- und Kuraufenthalte
 - Beginn eines Studiums

➤ Änderungen in den Einkommensverhältnissen:

Einkommen ist dabei alles das, was während der Bedarfszeit (Bekanntwerden der Notlage) in Geld oder Geldeswert (z. B. auch Sachleistungen) tatsächlich zufließt. Einnahmen können daher z. B. auch Geldgeschenke bzw. Zuwendungen von Familienangehörigen, Freunden, Bekannten, oder sonstige Zuwendungen Dritter sein. Dabei ist unerheblich, ob es sich um einmalige oder laufende Zuwendungen handelt!

Einkommen sind insbesondere Einnahmen aus einer Beschäftigung, Sozialleistungen (z. B. Arbeitslosengeld I, Krankengeld, Unterhaltsvorschussleistungen etc.), Gewinne, Einnahmen aus Vermietung und/ oder Verpachtung (sowohl im In- als auch Ausland), Zinsen und Zuwendungen Dritter.

Sofern Sie andere Sozialleistungen beantragen (z. B. Rente, Arbeitslosengeld I, Krankengeld, Kindergeld etc.), sind Sie verpflichtet uns über die Antragstellung (sowie über die Bewilligung oder Ablehnung) unverzüglich zu informieren.

Sofern für den Monat der Arbeitsaufnahme bzw. der Erzielung von sonstigen Einnahmen bereits Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erbracht wurden, sind diese gem. §§ 45, 48 i. V. m. § 50 SGB X zu erstatten. Das Erwerbseinkommen wird gemäß § 7 AsylbLG bzw. gemäß § 2 AsylbLG i. V. m. § 82 SGB XII bereinigt.

Insbesondere werden vom Einkommen abgesetzt:

- die auf das Einkommen entrichtete Steuern, Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung einschließlich der Beiträge zur Arbeitsförderung, Beiträge zu öffentlichen oder privaten Versicherungen und die mit der Erzielung des Einkommens verbundenen notwendigen Ausgaben (§ 7 Abs. 3 AsylbLG bzw. § 82 Abs. 2 SGB XII).
- bei Erwerbseinkommen zudem ein Freibetrag
 - bei Leistungsempfänger nach § 3 AsylbLG gemäß § 7 Abs. 3 AsylbLG in Höhe von 25 Prozent vom Bruttoeinkommen, maximal jedoch 50 Prozent der maßgeblichen Regelbedarfsstufe
 - bei Leistungsempfänger nach § 2 AsylbLG gemäß § 82 Abs. 3 SGB XII in Höhe von 30 Prozent vom Bruttoeinkommen, maximal jedoch 50 Prozent der Regelbedarfsstufe 1

Zur Vermeidung von Nachteilen sollten Sie sich im Zweifel immer bei der Asylbewerberleistungsstelle erkundigen, ob und inwieweit die Einnahmen Einkünfte i. S. d. Asylbewerberleistungsgesetzes darstellen!

Bitte beachten Sie im Falle der Arbeitsaufnahme folgendes:

Vor Beschäftigungsaufnahme ist zwingend die Erlaubnis der Ausländerbehörde zur Aufnahme und Ausübung einer Beschäftigung einzuholen.

Gem. § 8 a AsylbLG besteht auch bei Aufnahme einer unselbständigen oder selbständigen Erwerbstätigkeit die Pflicht, dies spätestens am dritten Tag nach Aufnahme der Erwerbstätigkeit der zuständigen Behörde zu melden! Verstöße gegen die Meldepflicht können mit einer Geldbuße von bis zu 5.000 Euro geahndet werden (§ 13 AsylbLG). Im Rahmen Ihrer Mitwirkungspflichten haben Sie unaufgefordert den Arbeitsvertrag, sämtliche Lohnabrechnungen als auch einen Nachweis über den Zufluss des Gehaltes vorzulegen (z. B. durch Kontoauszug oder Bestätigung des Arbeitgebers über das Datum der Barauszahlung oder Quittung).

➤ Vermögen:

Vermögen ist alles das, worüber Sie und Ihre Familienangehörigen vor der Bedarfszeit (vor Bekanntwerden der Notlage) verfügen. Zu berücksichtigen sind alle verwertbaren Vermögenswerte. Dazu zählt z. B. Bargeld, Sparkonten, sonstige Geldanlagen (Festgeldkonten, Tagesgeldkonten, Sparbriefe, Lebensversicherungen, Bausparer etc.), Aktien, Fahrzeuge, Immobilien (sowohl im Inland, als auch Ausland), sonstige Wertgegenstände (Schmuck, Antiquitäten, Sammlungen etc.).

Für **Leistungsempfänger nach § 3 AsylbLG** beträgt der Vermögensfreibetrag gemäß § 7 Abs. 5 AsylbLG 200 Euro pro Person eines Haushaltes.

Für **Leistungsempfänger nach § 2 AsylbLG** i. V. m. dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) beträgt der Vermögensfreibetrag gemäß § 90 Abs. 2 Nr. 9 SGB XII i. V. m. § 1 der Verordnung zur Durchführung des § 90 Abs. 2 Nr. 9 SGB XII für jede volljährige Person sowie für jede alleinstehende minderjährige Person 10 000 Euro sowie für jede Person, die von einer dieser vorgenannten Personen überwiegend unterhalten wird, 500 Euro.

Beispiel: 2 Erwachsene: 2 x 10.000 Euro = 20.000 Euro
+ 2 minderjährige Kinder: 2 x 500 Euro = 1.000 Euro
Gesamter Vermögensfreibetrag: 21 .000 Euro

Trotz der Vermögensfreibeträge sind Sie und Ihre Familienangehörigen verpflichtet, sämtliche Vermögenswerte in Ihrem Antrag auf Asylbewerberleistungen offenzulegen.

Bei der Auszahlung der Geldleistungen über die **Bezahlkarte** wird der Vermögensstand auf der Bezahlkarte automatisch geprüft; im Falle einer Überschreitung der Vermögensfreigrenze werden die Geldleistungen um den übersteigenden Betrag gemindert. Vermögen ist nämlich vorrangig vor den Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz einzusetzen. Dies befreit Sie jedoch nicht von Ihrer Mitteilungspflicht. Sie sind weiterhin verpflichtet, sämtliche o.g. Vermögenswerte mitzuteilen (insbesondere Bargeldbestände, Vermögen auf anderen Konten).

➤ Auslandsaufenthalte/ Ausreise

Bitte beachten Sie, dass Ansprüche nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nur bestehen, wenn Sie sich auch tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten (§ 1 Abs. 1 AsylbLG). Sofern Sie sich im Ausland aufhalten, besteht für diesen Zeitraum kein Leistungsanspruch. Die Leistungsberechtigung endet gemäß § 1 Abs. 3 AsylbLG mit dem Tag der Ausreise. Etwaige bereits erhaltene Leistungen können im Rahmen des §§ 45, 48, 50 Zehntes Sozialgesetzbuch (SGB X) zurückgefordert werden.

Im Übrigen erfüllen Sie mit der Ausreise aus dem Bundesgebiet und der Wiedereinreise erneut den Straftatbestand der unerlaubten Einreise nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 und/ oder Nr. 2 i. V. m. § 95 Abs. 1 Nr. 3 AufenthG. Dieser Straftatbestand kann mit einer Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr oder mit Geldbuße bis zu 5.000 Euro bestraft bzw. geahndet werden!

Wer seine persönlichen, wirtschaftlichen und sonstigen Verhältnisse falsch angibt oder die erforderlichen Mitteilungen an die Asylbewerberleistungsstelle unterlässt, gefährdet die rechtmäßige Leistungserbringung. Ist der Tatbestand des Betruges nach § 263 Strafgesetzbuch erfüllt, muss mit strafrechtlicher Verfolgung gerechnet werden.

Sie sind verpflichtet, die Asylbewerberleistungsstelle darüber zu informieren, wenn Sie in einem anderen EU-Land einen Asylantrag stellen oder gestellt haben und von dort Leistungen beziehen.

Allgemeiner Hinweis zur Schwärzung von Kontoauszügen:

Werden Kontoauszüge vorgelegt, dürfen bei Ausgaben (nicht jedoch bei Einnahmen) Verwendungszweck und Empfänger einer Überweisung (nicht aber deren Höhe) geschwärzt werden, wenn es sich um besondere Kategorien personenbezogener Daten (Art. 9 Abs. 1 Datenschutz-Grundverordnung) handelt. Dies sind Angaben über die rassische und ethnische Herkunft, politische Meinung, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit, ferner genetische Daten, biometrische Daten zur eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person, Gesundheitsdaten sowie Daten zum Sexualleben oder zur sexuellen Orientierung einer natürlichen Person.

Wartezeit § 2 Abs. 1 Satz 1 AsylbLG:

Aufgrund des Rückführungsverbesserungsgesetz, welches am 27.02.2024 in Kraft trat, wurde die Wartezeit in § 2 Abs. 1 Satz 1 AsylbLG von 18 auf 36 Monate erhöht. Es wurde eine Übergangsregelung in § 20 AsylbLG beschlossen, wonach Leistungsempfänger, welche bis zum 26.02.2024 bereits aufgrund der erfüllten Wartezeit von 18 Monaten Leistungen nach § 2 Abs. 1 Satz 1 AsylbLG erhalten haben, auch weiterhin einen Anspruch auf Analogleistungen nach § 2 AsylbLG haben.

Hiermit bestätige ich den Erhalt des Hinweisblattes für Antragsteller und Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller

Unterschrift Ehegatte/Ehegattin bzw.
Lebenspartner/in bzw.
Partner/in eheähnlicher Gemeinschaft

Name, Vorname und Unterschrift volljähriges Kind

Name, Vorname und Unterschrift volljähriges Kind



Eingangsstempel:

Landratsamt Aichach-Friedberg
Ausländer- und Personenstandswesen
 Münchener Str. 9
 86551 Aichach

Anlage Vermögen zum AsylbLG-Antrag

Vermögensauskunft für

Name	
Vorname	
Geburtsdatum	

WICHTIGER HINWEIS!

Alle Vermögenswerte im **INLAND UND AUSLAND** sind nachfolgend anzugeben!

1. Bargeldbestand

Betrag in Euro	Stand

2. Bank- und Sparkonten in Deutschland

nein

ja → bitte nachfolgend angeben und Kontoauszüge der letzten drei Monate beilegen

IBAN	Bankinstitut	BIC

3. Bank- und Sparkonten im Ausland

nein → *türkische Staatsangehörige: Bitte Vorlage Auszug aus dem e-devlet!*

ja → bitte nachfolgend angeben und Kontoauszüge der letzten drei Monate beilegen; *türkische Staatsangehörige: zusätzlich Vorlage Auszug aus dem e-devlet*

IBAN	Bankinstitut	BIC		Land

4. Kreditkarte (In- und Ausland)

nein

ja → bitte nachfolgend angeben und Kontoauszüge der letzten drei Monate beilegen

Kartennr.	Bankinstitut

5. PayPal-Konto

nein

ja → bitte nachfolgend angeben und Kontoauszüge der letzten drei Monate beilegen

Benutzername

6. Aktien, ETFs, ETPs, etc. (In- und Ausland)

nein

ja → bitte nachfolgend angeben und Aktienurkunde, Depotauszug, etc. beilegen

Aktien, ETFs, ETPs. Etc.	Aktueller Wert

7. Kryptowährung (In- und Ausland)

nein

ja → bitte nachfolgend angeben und Kontobewegungen der letzten drei Monate beilegen

Benennung der besitzenden Krypto´s	Aktueller Wert

- | | | |
|------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| mobile Wallets | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Hardware-Wallets | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Web-Wallets | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Browser-Wallets | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Desktop-Wallets | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Paper-Wallets | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Brain-Wallets | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> nein |

8. Wettkonten (In- und Ausland)

nein

ja → bitte nachfolgend angeben und Kontobewegungen der letzten drei Monate beilegen

Plattform/ Wallet	Benutzername

9. Vermögensbildende Versicherungen, z. B. Lebensversicherung (In- und Ausland)

nein

ja → bitte nachfolgend angeben und Versicherungsschein, Bestätigung aktueller Rückkaufswert, etc. beilegen

Art	Name Versicherung	Versicherungsscheinnr.

10. Immobilien, Grundstücke (In- und Ausland)

- nein → türkische Staatsangehörige: Bitte Vorlage Auszug aus dem e-devlet!
- ja → bitte nachfolgend angeben und Kaufvertrag, Grundbuchauszug, aktuelle Wertschätzung, Nachweis Belastungen, etc. beilegen)

Gebäudeart	Adresse	Belastungen (Darlehen/ Kredite)	Wert

11. Veräußerung, Übergabe, Verschenkung von Vermögenswerten in den letzten 10 Jahren (z. B. auch Verkauf von Immobilien, Aktien, Krypto, sonst. Vermögenswerte, etc.)

- nein
- ja → bitte nachfolgend angeben und Nachweise beilegen, z. B. Kaufvertrag, Schenkungsvertrag, Kontoauszug

Name, Adresse des Begünstigten	Was haben Sie veräußert/ übergeben/ verschenkt und zu welchem Wert	Datum

12. Sonstige Vermögenswerte (In- und Ausland)

- nein
- ja → bitte nachfolgend angeben und Nachweise beilegen, z. B. Kaufvertrag, Fotos

Vermögensgegenstand (z. B. Schmuck)	Wert

Hinweise:

Kontoauszüge

Bei vorzulegenden Kontoauszügen besteht bei Soll-Beträgen (Ausgaben) die Möglichkeit, Zweck und Empfänger der Buchung zu schwärzen oder unkenntlich zu machen, sofern es sich um „besondere Arten personenbezogener Daten“ handelt (vgl. § 67 Abs. 12 Sozialgesetzbuch (SGB) Zehntes Buch (X)). Dies sind etwa Beiträge für Gewerkschaften, politische Parteien, Religionsgemeinschaften oder Ausgaben, die Rückschlüsse auf Ihr Sexualleben zulassen. Die überwiesenen Beträge müssen aber auch in diesen Fällen erkennbar bleiben.

Soweit auf Kontoauszügen **Einzahlungen sowie Bargeldeinzahlungen** ersichtlich sind, sind entsprechende Nachweise über die Herkunft beizulegen (z. B. Bescheid, Stellungnahme Geldgeber).

Kontenabrufverfahren

Sofern Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass Sie im Rahmen Ihrer Mitwirkungspflicht die für das Verfahren notwendigen Informationen zu Bank- und Sparkonten nicht oder nicht vollständig mitteilen, kann gemäß § 93 Abs. 8 Satz 1 Nr. 1 Buchst. f Abgabenordnung (AO) ein Kontenabruf beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) erfolgen (§ 93b AO). Dabei werden keine Kontostände oder Umsätze, sondern Stammdaten (z. B. Kontonummern, Name des Kontoinhabers, Eröffnungs- und Auflösungsdaten) abgefragt. Sie werden von einem tatsächlich erfolgten Abruf unterrichtet, sofern kein Ausnahmetatbestand vorliegt (vgl. § 93 Abs. 9 Satz 3 AO).

Belehrung:

Wer Angaben unrichtig oder unvollständig macht, gefährdet eine rechtmäßige Leistungserbringung. Zu Unrecht erbrachte Leistungen werden zurückgefordert. Sofern der Straftatbestand des Betruges nach § 263 Strafgesetzbuch erfüllt ist, muss mit einer strafrechtlichen Verfolgung gerechnet werden.

Hiermit versichere ich, alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

Ort, Datum

Unterschrift o.g. Person bzw. gesetzlicher Vertreter



Eingangsstempel:

Landratsamt Aichach-Friedberg
Ausländer- und Personenstandswesen
Münchener Str. 9
86551 Aichach

Anlage Einkommen zum AsylbLG-Antrag

Einkommensauskunft für

Name	
Vorname	
Geburtsdatum	

I. Einkünfte

WICHTIGER HINWEIS!

Alle Einkünfte im **INLAND UND AUSLAND** sind nachfolgend anzugeben!

1. Erwerbstätigkeit (In- und Ausland)

Waren Sie in den letzten 5 Jahren vor der Antragstellung erwerbstätig?

nein

ja

aus nichtselbständiger Tätigkeit

aus selbständiger Tätigkeit

Arbeitgeber / Firmenbezeichnung und Anschrift	Beschäftigt seit / von – bis	Monatliches Einkommen in Euro	Grund Beendigung

[Bitte **Nachweise** beilegen, insbesondere Gehalts-/Lohnabrechnungen der letzten drei Monate, letzten Steuerbescheid, etc.]

2. Kindergeld

nein bzw. abgelehnt [Bitte **Bescheid** beilegen]

ja

beantragt am _____ [Bitte **Nachweis Antragstellung** beilegen]

bewilligt seit: _____ [Bitte **Bescheid** beilegen]

Für folgende Kinder

Name, Vorname	Geburtsdatum	Betrag in Euro

3. Kindergeldzuschlag

nein bzw. abgelehnt [Bitte **Bescheid** beilegen]

ja

beantragt am _____ [Bitte **Nachweis Antragstellung** beilegen]

bewilligt seit: _____ [Bitte **Bescheid** beilegen]

Für folgende Kinder

Name, Vorname	Geburtsdatum	Betrag in Euro

4. Unterhalt

4.1. Unterhaltsverpflichtung nicht im Haushalt lebender Personen

Eltern:

falls diese noch leben, verfügen diese über ein **Bruttojahreseinkommen von über 100.000 Euro?**

nein ja nicht bekannt

Bei Antwort **JA** bzw. **NICHT BEKANNT**, bitte nachfolgend ausfüllen

	Name	Vorname	Geburtsdatum	Anschrift
Vater				
Mutter				

Kinder:

Falls vorhanden, verfügen diese über ein **Bruttojahreseinkommen von über 100.000 Euro?**

nein ja nicht bekannt

Bei Antwort **JA** bzw. **NICHT BEKANNT**, bitte nachfolgend ausfüllen

Name	Vorname	Geburtsdatum	Anschrift

Name	Vorname	Geburtsdatum	Anschrift

4.2. Unterhaltszahlungen bzw. Unterhaltsansprüche

nein

ja *[Bitte **Nachweise** beilegen, z. B. Unterhaltstitel]*

Unterhaltspflichtiger	Grund der Unterhaltspflicht	Betrag in Euro

5. Unterhaltsvorschuss

nein bzw. abgelehnt *[Bitte **Bescheid** beilegen]*

ja

beantragt am _____ *[Bitte **Nachweis Antragstellung** beilegen]*

bewilligt seit: _____ *[Bitte **Bescheid** beilegen]*

Für folgende Kinder

Name, Vorname	Geburtsdatum	Betrag in Euro

6. Arbeitslosengeld I der Bundesagentur für Arbeit

nein bzw. abgelehnt *[Bitte **Bescheid** beilegen]*

ja

beantragt am _____ *[Bitte **Nachweis Antragstellung** beilegen]*

bewilligt seit _____ *[Bitte **Bescheid** beilegen]*

Bescheid vom	Betrag in Euro

7. Ausbildungsförderung: Berufsausbildungsbeihilfe oder BAföG

nein bzw. abgelehnt *[Bitte **Bescheid** beilegen]*

ja Berufsausbildungsbeihilfe BAföG

beantragt am _____ *[Bitte **Nachweis Antragstellung** beilegen]*

bewilligt seit _____ *[Bitte **Bescheid** beilegen]*

Bescheid vom	Betrag in Euro

8. Rentenzahlungen (In- und Ausland)

nein bzw. abgelehnt [Bitte **Bescheid** beilegen]

ja

beantragt am _____ [Bitte **Nachweis Antragstellung** beilegen]

bewilligt seit: _____ [Bitte **Bescheid** beilegen]

Altersrente Hinterbliebenenrente Rente wg. Erwerbsminderung

Unfallrente Betriebliche Rente

Sonstige Rente: _____

Rententräger	Land	Betrag in Euro

9. Leistungen der Krankenversicherung

nein bzw. abgelehnt [Bitte **Bescheid** beilegen]

ja

beantragt am _____ [Bitte **Nachweis Antragstellung** beilegen]

bewilligt seit: _____ [Bitte **Bescheid** beilegen]

Krankenkasse	Bescheid vom:	Betrag in Euro

10. Leistungen der Pflegeversicherung

nein bzw. abgelehnt [Bitte **Bescheid** beilegen]

ja

beantragt am _____ [Bitte **Nachweis Antragstellung** beilegen]

bewilligt seit: _____ [Bitte **Bescheid** beilegen]

Pflegekasse	Bescheid vom	Betrag in Euro

11. Weitere Leistungen des Zentrums Bayern Familie und Soziales

nein bzw. abgelehnt [Bitte **Bescheid** beilegen]

ja

beantragt am _____ [Bitte **Nachweis Antragstellung** beilegen]

bewilligt seit: _____ [Bitte **Bescheid** beilegen]

Grundrente Ausgleichsrente Elternrente

Blindengeld Sonstiges: _____

Bescheid vom	Betrag in Euro

12. Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung, Kapital (u. a. Zinserträge) (In- und Ausland)

nein

ja [Bitte **Nachweise** beilegen, z. B. Mietvertrag, Kontoauszug]

Herkunft	Einkommensart	Betrag in Euro

13. Schenkungen, Zuwendungen Dritter

nein

ja [Bitte **Nachweise** beilegen]

Herkunft (Name, Anschrift)	Grund der Schenkung, Zuwendungen	Geldbetrag in Euro bzw. Benennung Wertgegenstand und Wert in Euro

14. Sonstige Einkünfte (In- und Ausland)

nein

ja [Bitte **Nachweise** beilegen]

Herkunft	Einkommensart	Betrag in Euro

II. Vom Einkommen absetzbare Beträge

1. Beiträge zu privaten Versicherungen

nein

ja → Bitte zutreffendes ankreuzen

[Bitte **Versicherungsschein** und **aktuellen Beitragsnachweis** beilegen]

- Krankenversicherung
- Unfallversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Sterbegeldversicherung
- Hausratversicherung
- ggf. Kfz-Haftpflichtversicherung
- sog. Riesterrente

2. Mit der Erzielung des Einkommens verbundene notwendige Ausgaben

nein

ja → bitte zutreffende ankreuzen

Arbeitsmittel [Bitte **Nachweise** beilegen]

Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel [Bitte **Nachweise** beilegen]

--

und/ oder

mit Pkw (einfache Entfernung Wohnung – Arbeitsstätte in km)

--

Beiträge zu Berufsverbänden (Bitte **Beitragsbescheid** beilegen)

--

Sonstiges [Bitte **Nachweise** beilegen]

Belehrung:

Wer Angaben unrichtig oder unvollständig macht, gefährdet eine rechtmäßige Leistungserbringung. Zu Unrecht erbrachte Leistungen werden zurückgefordert. Sofern der Straftatbestand des Betruges nach § 263 Strafgesetzbuch erfüllt ist, muss mit einer strafrechtlichen Verfolgung gerechnet werden.

Hiermit versichere ich, alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

Ort, Datum

Unterschrift o.g. Person bzw. gesetzlicher Vertreter

Zum Verbleib

Erklärung zur Weitergabe meiner persönlichen Daten

Hiermit erkläre ich,

Name	Vorname	Geburtsdatum

mich damit einverstanden, dass die Asylbewerberleistungsbehörde des Landratsamtes Aichach-Friedberg meine personenbezogenen Daten im Rahmen der Bearbeitung meiner Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, zum Zwecke der jeweiligen Aufgabe, an folgende Personen/ Institutionen weitergeben darf und gleichzeitig alle hierzu notwendigen Informationen der folgenden Personen/ Institutionen einholen darf:

- Asylsozialberatung der Caritas/ BRK/ Diakonie
- Hauptamtliche Asyl- und Integrationsbeauftragten der Gemeinden
- Ausländerbehörde
- Einwohnermeldeamt
- Behandelnde Ärzte

Sofern ich die Verarbeitung meiner Daten nicht mehr wünsche, kann ich diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung bis zum Zeitpunkt des Widerrufs wird dadurch nicht berührt. Eine Ausfertigung dieser Erklärung habe ich erhalten.

Mering, den _____

Unterschrift

Datenschutzhinweise finden Sie unter: <https://lra-aic-fdb.de/dsgvo/sg-31-auslaenderwesen-personenstandswesen/>

Genauere Datenschutzhinweise im Zusammenhang mit der Bearbeitung Ihres Antrages auf Gewährung von Leistungen können beim Datenschutzbeauftragten erfragt werden:

Landratsamt Aichach-Friedberg, Münchener Str. 9, 86551 Aichach, Telefon: 08251/92-4411,
E-Mail: datenschutzbeauftragter@lra-aic-fdb.de

Zur unterschriebenen Rücksendung

Erklärung zur Weitergabe meiner persönlichen Daten

Hiermit erkläre ich,

Name	Vorname	Geburtsdatum

mich damit einverstanden, dass die Asylbewerberleistungsbehörde des Landratsamtes Aichach-Friedberg meine personenbezogenen Daten im Rahmen der Bearbeitung meiner Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, zum Zwecke der jeweiligen Aufgabe an folgende Personen/ Institutionen weitergeben darf und gleichzeitig alle hierzu notwendigen Informationen, einholen darf:

- Asylsozialberatung der Caritas/ BRK/ Diakonie
- Hauptamtliche Asyl- und Integrationsbeauftragten der Gemeinden
- Ausländerbehörde
- Einwohnermeldeamt
- Behandelnde Ärzte

Sofern ich in die Verarbeitung meiner Daten nicht mehr wünsche, kann ich diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung bis zum Zeitpunkt des Widerrufs wird dadurch nicht berührt. Eine Ausfertigung dieser Erklärung habe ich erhalten.

Mering, den _____

Unterschrift

Datenschutzhinweise finden Sie unter: <https://lra-aic-fdb.de/dsgvo/sg-31-auslaenderwesen-personenstandswesen/>

Genauere Datenschutzhinweise im Zusammenhang mit der Bearbeitung Ihres Antrages auf Gewährung von Leistungen können beim Datenschutzbeauftragten erfragt werden:

Landratsamt Aichach-Friedberg, Münchener Str. 9, 86551 Aichach, Telefon: 08251/92-4411,
E-Mail: datenschutzbeauftragter@lra-aic-fdb.de